

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 195.

Sonnabend, den 14. Juli.

1838.

### Verdingung von Steinfuhren.

Für den Bau der neuen Postkammergebäude alhier sollen die zum Anseifahren einer Anzahl Ruthen Bruchsteine aus dem Grassdorfer Steinbruche nöthigen Fuhren auf dem Wege der Licitation an die Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verdingen werden. Fuhrwerksbesitzer, welche diese Fuhren, oder auch nur einen Theil derselben zu unternehmen gemeint sind, werden daher hiermit aufgefordert,

Mittwoch, den 18. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, im Locale des Königl. Haupt-Steuer-Amtes Leipzig zu erscheinen, der Bekanntmachung der Bedingungen dieser Fuhrenverdingung sich zu gewärtigen und ihre Forderungen anzubringen. Leipzig, den 13. Juli 1838.

Königl. Sächs. Hauptsteueramt, II. Abtheilung.  
Leipzig, Dh.-Str. = Insp.

### Verzärtelung der Kinder.

Schon der wackere Unzer warnt sein Zeitalter in seinem medicinischen Handbuche eben so dringend, als wohlmeinend vor der Verzärtelung der Kinder durch die besonders unter den wohlhabendern Classen übertriebene Vorsichtigkeit in der Erziehung.

„Was nicht nur unsere Züchtlinge, was nicht nur unsere Gefangenen, sondern auch unsere Tage lang in der Schul- und Arbeitsstube wie in dem Kerker eingemauert sitzenden Kinder<sup>\*)</sup>, was alle diese schulbigen und unschuldigen in den verdorbenen, durch das beständige Zusammensein so vieler Menschen verpesteten Ausdünstungen ihre Gesundheit zu verwahlosen genöthigten Geschöpfe aus Zwang sind, das ist der größte Theil von reichen, vornehmen und in Ueppigkeit schwebenden Leuten aus ängstlicher Vorsicht und übertriebener Sorgfalt ihrer ersten Pfleger und Erzieher, wiewohl es auch unter den ärmern und niedern Classen nicht an Aeltern fehlt, die ihren Kindern durch eine eben so verkehrte und ihrem Stande und Verufe geradezu entgegengesetzte Erziehung das Schicksal der höhern und wohlhabendern Stände bereiten. Die Mehrzahl von ihnen hat eine leichenblasse oder gelblüchtige Farbe, wie sie nur immer der scheelüchtige und griesgrämische Meidhard zeigen kann. Sie sind mürrisch und übelgelaunt, verzagt und muthlos, ohne Kraft, Energie und, was ist dieß mehr? ohne Gesundheit und heitern frohen Lebensgenuß, wie ohne rege und unverdroßene Thätigkeit in ihrem Wirkungskreise. Und das Alles sind wir, die Schattenbilder unserer kräftigen, den alten Germanen näher stehenden Voraltern, das Alles sind wir

<sup>\*)</sup> Dieses tägliche, oft den ganzen langen Tag über anhaltende Einmauern der Kinder aus den wohlhabendsten und angesehensten Ständen sowohl, als aus der ärmsten und gemeinsten Classe rügt schon Klopstock zu seinen Zeiten. Ob und in wie weit durch die zu unsern Zeiten (auch allmählig in unserm Leipzig) allgemein auf die Bahn gebrachten gymnastischen Uebungen der Schulkinder dem Uebel auch allgemeiner und gründlicher abgeholfen werde, überlasse ich zur Beurtheilung dem Leser seiner trefflichen, auch unsere Bildungsanstalten treffenden Schilderung:

„Wie? Gymnasium nennen die jetzigen Menschen die Stätte,  
Wo die Jugend verfährt, ach! wo der Körper verdir't?  
Den Ort, wo er wurde geübt, bezeichnet der Name;  
Bei den Hellenen war That, aber wir reden davon.“

durch das Vorurtheil unserer Erziehung und durch die Vorliebe zu einem gemächlichen Leben geworden, die von Jugend auf in uns genährt und unterhalten wurde. Ein Hauptmittel, dem Uebel, das wie der zerstörende Wurm an der Blüthe des Lebens nagt, mit glücklichem Erfolge entgegen zu arbeiten, ist die frühzeitige Gewöhnung der Kinder an den Aufenthalt in der freien und frischen Luft. Die Bewegung und Beschäftigung in diesem Elemente, das einen wesentlichen Bestandtheil der Gesundheit und Lebenskraft in sich enthält, beugt in Zeiten dem Verderben ihrer Säfte vor, welches die eingeschlossene und faule Stubenluft in Verbindung mit dem bequemen Müßiggange und der trägen Ruhe, zumal bei zunehmender Hitze in der wärmeren Jahreszeit befördert, und wodurch der Sommer mit Recht der Vater ansteckender Seuchen wird, wie die Winterzeit die Mutter vergiftender Epidemien ist, welche die grausamsten Verheerungen besonders in der Kinderwelt anrichten. Diese Bewegung und Beschäftigung unter Gottes freiem Himmel härtet aber auch zugleich ihren zarten Körper ab, und läßt sie dadurch glücklicher und siegreicher die Gefahren bestehen, die der Gesundheit und dem Leben weit mehr in der Kindheit, als in jedem andern Alter drohen. Wie sehr der Aufenthalt in freier Luft den Leib abhärte, die Glieder zur Arbeit stärke und Gesundheit und Wohlsein durch den ganzen Körper verbreite, das lehrt uns der Landmann, der Gärtner, der Schiffer, der Fischer, der Schäfer, der Jäger, kurz alle diejenigen Menschen, die ihre meisten Geschäfte draußen in der großen Werkstatt der Natur verrichten, oder ihr Tagewerk wenigstens an solchen Orten treiben, die dem Zugange der freien und frischen Luft mehr ausgesetzt sind, als der verschlossene Raum in der Schulstube, in dem Stubenzimmer oder Fabrikhalle, dessen Fenster und Thüren oft nicht ein Mal geöffnet werden dürfen. Kurz man findet nirgends stärkere, dauerhaftere und gesündere Leute, als in jenen luftigen und durchsichtigen Hütten, wo man nicht nöthig hat, erst vor die Thüre zu gehen, um zu wissen, was draußen für Wetter ist. Nicht sowohl hinter den verschanzten, das helle Tageslicht verdüsternden Mauern, als vielmehr auf dem offenen, bei Nacht wie bei Tage zugänglichen Schauplatze der Werke Gottes sind in unserm bleiernem Zeitalter die



Das Stück hat in Berlin, namentlich auch durch das vortreffliche Spiel des Herrn Kott als alter Dessauer, im wahrsten Sinne des Wortes Furore gemacht, und in Breslau, wo Herr Kott den alten Dessauer als Gast gab, wurde es binnen acht Tagen fünf Mal bei gebrängt vollem Hause gegeben, während hier bekanntlich die Aufnahme bei der vor einigen Tagen statt gefundenen ersten Aufführung fast weniger als lau war. Man wird vielleicht behaupten, das Stück sei nur auf preussischen Volkssinn berechnet und könne deshalb außer Preußen nicht gefallen; doch dem widerspricht der Umstand, daß die Aufnahme auch in Hamburg, wo doch gewiß alle Elemente des Preussenthums fehlen, sehr günstig war, so daß in kurzer Zeit mehrere Wiederholungen bei zahlreichem Besuche statt fanden. Auf der andern Seite aber war die Aufnahme eben dieses Stückes in Potsdam, der zweiten Residenz Preußens, und in Gegenwart der ganzen königlichen Familie sehr lau, als bei der ersten Aufführung der sonst sehr wackere Blum die Rolle des alten Dessauers gab.

Daraus geht denn hervor, daß Herr Kott — ohne der braven Leistung des Herrn Koger zu nahe treten zu wollen, — in dieser Rolle wahrhaft Ausgezeichnetes leisten muß, und es wäre daher wohl zu wünschen, daß Herr Kott bei Gelegenheit seines jetzigen Gastspiels auch diese Rolle uns vorführe. Es läßt sich wohl kaum bezweifeln, daß es dadurch zu neuem Leben erstehen würde.

#### Wie ging es sonst auf den Leipziger Markttagen zu?

Unterm 23. September 1623 erließ der Leipziger Rath eine Verordnung, worin er unter andern sagt: Demnach viele Klagen einkommen, daß die Bürger und Einwohner und sonderlich gemeine Leute allhier sich unterstehen sollen, wenn die Bauern und andere auf dem Lande ihre Butter, Käse, Vögel, Hühner, Gänse, Kraut, Rüben, Obst, grüne und gesalzene Fische und andere Victualien in Karren und Wägen zum feilen Kauf auf öffentlichen Markt anher bringen, alsbald zu zufallen, in die Körbe zu greifen und auf die Wagen zu steigen und die Victualien mit Gewalt hinwegzunehmen und aus den Händen zu reißen, auch die abgenommenen Victualien

wohl oftmals ohne Entgelt mit sich wegzunehmen, dadurch die Bauern abgeschreckt werden, ihre Victualien ferner hereinzubringen: Als läge E. E. Rath die Bürger und männiglich bei dieser Stadt ernstlich ermahnen und bei Straf eines neuen Schoßs verwarnen, sich solcher Thätlichkeit und Unordnung hinfüro gänzlich zu enthalten u. —

#### Kleiderrechnung aus dem 17. Jahrhundert.

Der schon in diesen Blättern erwähnte Rothgerbermeister Valentin Siertb zu Briesg schenkte einst seiner Frau Susanne zu Weihnachten eine Schaub, einen Muff, Winterschuhe und eine Pelzhaube. Darüber lautete die Rechnung folgendermaßen: 1) Der Ueberzug der Schaub von violettblauem mit eingewirkten silbernen Blumen schweren Seidenzeuge 40 Thlr. — 2) Blauseidenes Zeug zum Futter des Doppelkollers 2 Thlr. — 3) Silberne Schnuren und Quasten 4 Thlr. — 4) Dem Meister Bärentlau für Macherlohn und Auslagen 3 Thlr. — 5) Dem Schneiderlehrlingen Semmelgeld 5 Gr. — 6) Dem Kürfener (Kürschner) Laurentius Alles in Allem 15 Thlr. — 7) Blauseidenes Futter in den Muff 3 Thlr. — 8) Kleine silberne Schnure mit Kugeln auf beiden Seiten des Muffs zum Zusammenziehen 2 Thlr. 18 Gr. — 9) Dem Kürfenerlehrlingen Semmelgeld 6 Gr. — 10) Wadlerfelle von den allerfeinsten zum Futter, Besatz, zu den Kollern und zu den Muff wenigstens 250 Thlr. 11) Die Winterschuhe und Pelzhaube mit Wadler verbrämt, zusammen 5 Thlr. 18 Gr. Also in Summa: 325 Thlr. 26 Gr. —

#### Auf den Lauer gehen.

Die Sitte, auf den Lauer zu gehen, fand sonst bei Hochzeiten und Kindtaufen statt, kam nicht bloß auf dem Lande, sondern auch in Städten vor. Sie bestand nämlich darin, daß Kinder oder auch Erwachsene, die nicht zum Hochzeit- oder Kindtauffchmause gebeten waren, an der Thüre oder an den Fenstern des Festhauses warteten (lauerten), bis sie von diesem oder jenem eingeladenen Verwandten, Pathe oder guten Freunde in die Stube gerufen wurden und Kuchen u. s. w. erhielten. Der Gastgeber rechnete auch in der Regel auf solche ungebetene Gäste. —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

#### Am fünften Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Fr. D. Großmann,
	Mittag	12 Uhr	M. Meißner,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	M. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	M. Simon;
in der Neutkirche:	Früh	8 Uhr	M. Kuchler,
	Vesp.	4 1/2 Uhr	Sand. Grand;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	D. Wolf,
	Vesp.	2 Uhr	M. Tempel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Krehl,
	Vesp.	2 Uhr	M. Zille, Gastpredigt;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	M. Hönfel,
	Vesp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Fr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Bielitz;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	M. Hanschmann;
reformirte Gemeinde:	Früh	7 1/2 Uhr	M. Gurlitt;
katholische Kirche:	Früh		P. Bertram.

Um 7 Uhr.	Montag	Fr. M. Volbeding.
	Dienstag	M. Herold.
	Mittwoch	Sand. Knecht.
	Donnerstag	M. Plag, Pastor in St. Thetla.
	Freitag	Archid. M. Fischer.

W o c h e n e r.

Herr D. Klinhardt und Herr M. Fischer.

#### M o t e t t e.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
„Du bist der Gott der Kraft u.“, von Reifiger.  
„Lobt Gott den Herrn u.“, von Romberg.

#### K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Hymne, von Salieri.

In der Kirche zu St. Pauli:

„Gloria“, von Müller.

#### L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 6. bis mit 13. Juli.

- 1) Thomaskirche:  
1) Fr. F. A. Walther, Musikus allhier, mit  
Izfr. E. E. Sette, Bürgers und Victualienhändlers allhier  
hinterl. Tochter.
- 2) Fr. E. G. Rohr, Bürger und Hausbesitzer, mit  
Frau E. F. Zahn, Hausbesitzers hinterl. Witwe.
- 3) Fr. F. A. Richter, Copist allhier, mit  
Izfr. J. A. Sasse, Schuhmachermeisters in Dschak L.
- 4) F. W. Herrling, Instrumentmacher, mit  
Izfr. E. W. Gangloff, Kupferstechers allhier Tochter.
- 5) Fr. D. L. Lippert, prakt. Arzt allhier, mit  
Izfr. R. Dähne, Advocatens, Accis-Inspectors u. Haus-  
besitzers hinterl. Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. J. Martini, gräflich Einsiedel'scher Hüttenverwalter zu Eisenhütte bei Bergschübel, mit  
Igr. J. E. Zacharia, Bürgers und Uhrmachers allhier L.
- 2) Hr. J. G. Claus, Bürger und Schneidermeister, mit  
S. E. Pfeiffer aus Farnstädt.
- 3) J. E. Dehmisch, Hausmann allhier und Hausbesitzer in  
Plagwitz, mit  
Igr. J. S. Kläbe aus Eytzra.
- 4) J. W. Lauche, Handarbeiter in Volkmarzdorf, mit  
S. E. E. Hobe aus Eilenburg.

c) Katholische Kirche:

- Hr. G. H. Schröter, der Schreiberei Beflissener, mit  
Igr. A. E. Spittang aus Budissin.

Liste der Getauften.

Vom 6. bis mit 13. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) F. A. Möbius, Handarbeiters Sohn.
- 2) Hr. J. G. Heinge's, Bürgers und Gasthalters Tochter.
- 3) Hr. J. L. Fischers, Bürgers und Buchbindermeisters S.
- 4) G. R. Ehrlich's, Maurergesellens Sohn.
- 5) J. E. Reinhard's, Kutschers Sohn.
- 6) J. G. Heinicke's, Zimmergesellens Tochter.
- 7) E. A. Kühn's, Handarbeiters Tochter.
- 8) F. Wolff's, Handarbeiters Tochter.
- 9) Hr. G. Lepfath's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 10) Hr. A. Röhlings, herzogl. sachsen-altenburgischen Stallmeisters, Bürgers und Pferdehändlers allhier Sohn.
- 11) Hr. D. F. A. M. Trautmann's, prakt. Arztes allhier L.
- 12) Hr. J. H. Jägers, Bürgers und Buchbindermeisters S.
- 13) Hr. F. E. Eisenach's, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 14) Ein unehel. Mädchen.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) Hr. M. G. F. Wolbedings, Hülfspredigers an der Nicolai-Kirche Tochter.
- 2) Hr. M. J. G. Hanschmann's, Directors einer concess. Schule und Lehrers der Schule am Arbeitshause für Freiwillige Tochter.
- 3) Hr. J. G. Schönert's, Packers bei der Zeitungs-Expedition Sohn.

- 4) F. Hecht's, Schneidermeisters in den Straßenhäusern Sohn.
- 5) Hr. G. A. Bauer-Hellmann's, Bürgers u. Kramers L.
- 6) Hr. A. L. Wölkers, Buchdruckers Tochter.
- 7) Hr. G. W. Planers, Buchdruckers Tochter.
- 8) E. G. Liebers, verabschiedeten Corporals Tochter.
- 9) Hr. E. F. Schmidt's, Bürgers und Lackirers Sohn.
- 10) Hr. J. D. Schwarz's, Bürgers und Schneidermeisters L.
- 11) Hr. E. F. Bertholds, Criminalamts-Copistens Tochter.
- 12) Hr. J. H. E. Werners, königl. sächs. D.V.A.m.s.-Zeitungs-Secretairs Sohn.
- 13) Hr. E. J. Voigt's, Bürgers, Tischlermeisters und Hausbesitzers Sohn.
- 14) Hr. J. Köberlins, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesitzers Tochter.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:

- 1) Hr. D. F. L. E. d'Alnoncourt's, prakt. Arztes und verpflichteten Geburtshelfers Tochter.
- 2) Hr. J. A. Lohr's, Meubleurs Tochter.
- 3) Hr. J. F. Leue's, Landkramers Tochter.

Getreidepreise vom 7. bis mit 14. Juli.

Weizen	3	10	3	4
Korn	3	10	3	12
Gerste	2	2	2	4
Hafer	1	18	1	20
Erbsen	2	16	3	8
Heu, der Centner	—	12	—	14
Stroh, das Schock	3	22	4	12
Kartoffeln, der Scheffel	—	14	—	20
Butter, die Kanne	—	7	—	9

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise vom 2. bis mit 7. Juli.

Büchenholz	7	20	6	9
Birkenholz	6	12	7	12
Eichenholz	5	8	7	—
Fichtenholz	5	16	6	16
Kiefernholz	4	12	6	—
1 Korb Kohlen	2	10	2	16
1 Scheffel Kalk	—	16	1	—

Börse in Leipzig, am 13. Juli 1838.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3 des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Gen.		Angeb.	Gen.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	137 $\frac{1}{2}$	Königl. und Kurf. Sächs. $\frac{1}{2}$ St.	—	—
do.	2 Mt.	137 $\frac{1}{2}$	Conventions 10 und 20Xr.	—	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	99 $\frac{1}{4}$	Preuss. Cour. bei Wechsel gegen andere Geldorten	—	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein köln.	—	—
Bremen pr. 100 $\phi$ Lad'or à 5 $\phi$	k. S.	—	Silber pr. do. do.	—	—
do.	2 Mt.	109 $\frac{3}{4}$	<b>Staatspapiere,</b>		
Frankfurt a. M. pr. 100 $\phi$ WG.	k. S.	99 $\frac{1}{4}$	exclus. Zinsen.		
do.	2 Mt.	—	K. S. St.-Cr.-C.-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 und 500 $\phi$	102	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	147 $\frac{1}{2}$	do. do. Comm.-Cred. C.-Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000	—	102 $\frac{1}{2}$
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	do. do. do. à 20 $\frac{1}{2}$ von 500, 200 und 50	—	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6.16 $\frac{1}{2}$	do. do. Landrentenbriefe	—	—
do.	3 Mt.	6.16 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. von 1000 und 500	—	102 $\frac{1}{2}$
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	—	—
do.	2 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ La. An. v. 1000	—	—
do.	3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 und 50	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	100	Leipziger Stadt-Anl. à 3 pCt. von 1000 und 500	101 $\frac{1}{2}$	—
do.	2 Mt.	—	do. do. Comm.-Cred.-Cass.-Sch.	102 $\frac{1}{2}$	—
do.	3 Mt.	98 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ La. An. v. 1000	—	—
Berlin pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 und 50	—	—
do.	2 Mt.	103 $\frac{1}{2}$	Action der Wiener Bank pr. Stück in fl.	1450	—
Breslau pr. 100 $\phi$ WZ. in Pr. Crt.	k. S.	—	K. k. österreich. Metall. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Conv.	107	—
do.	2 Mt.	—	do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ : do. do.	101 $\frac{1}{2}$	—
London à 5 $\phi$	auf 100	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ : do. do.	82	—
Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ s	do.	14	K. preuss. St.-Sch.-Scheine pr. 100 $\phi$ Pr. Cour.	—	102 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	do.	14	Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien exl. Z. in pr. Cour.	95 $\frac{1}{2}$	—
Bresl. do. do. : 65 $\frac{1}{2}$ As	do.	13 $\frac{1}{2}$	Magdeburg-Leipz. do. do.	91 $\frac{1}{2}$	—
Passir do. do. : 65 As	do.	12 $\frac{1}{2}$			
Conventions-Species und Gulden	do.	—			

## Nachtrag zu den Actien-Einzahlungsterminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 1247 dieses Blattes.)

- 130) Bis 28. Juli 1838 Abends .. Uhr Einzabl. II. b mit 20 Thln., die Berlin-Potsdamer Eisenbahn-Gesellsch. zu Berlin betr.  
Anmerk. Gilt nur den neuerworbenen Actien des siebenten bis mit zehnten 100 000 Thlr.
- 131) Bis 28. Juli 1838 Abends .. Uhr Einzabl. III. mit 5 Thln., den Carlsefelder Wanduhren-Fabrikverein zu Eibenstock betr.  
Anmerk. In Leipzig geschieht die Einzabl. bei den Herren Better u. Comp.

### Oeffentliche Vorladung.

Dem hiesigen Bürger und Kürschnermeister, Emericus Schurmann, welcher nach seiner letzten Anzeige aus Havre de Grâce Europa verlassen, jedoch, wohin er sich wenden werde, nicht angegeben hatte, ist gegen Ende vorigen Jahres ein Abwesenheitsvormund bestellt worden. Nachdem sich dieser davon, daß das Vermögen seines Curanden überschuldet sei, versichert und dieß bei uns angezeigt hat, so ist der Concursprozeß zu besagtem Vermögen eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekannte Gläubiger ernannten Emericus Schurmanns, resp. bei Verlust der Wiedererstattung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 12. November 1838

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-  
stube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche  
berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen  
sein müssen, erscheinen, mit dem curatori litis die Güte pflegen  
und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung  
binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen  
mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der  
darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction  
der Priorität, liquidiren, mit dem curatori litis, welcher binnen  
anderweiter 6 Tage auf ihr Vorbringen bei Strafe des Ein-  
gekländnisses und der Ueberführung sich einzulassen und zu ant-  
worten, auch die producirten Urkunden bei Strafe des Anerkennt-  
nisses zu recognosciren hat, so wie der Priorität halber unter sich  
von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel be-  
schließen und

den 9. Januar 1839

der Introtulation der Acten

den 21. Januar 1839

der Publication eines Präklusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem erstgedachten Termine nicht erscheinen  
oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen  
aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorsehenden Vergleich  
annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro con-  
sentientibus geachtet werden; nicht minder soll die Publication  
des Präklusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags um  
12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zum Behufe der Annahme  
künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit  
der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 31. Mai 1838.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. V. D.  
Wesche, S. Schrbr.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 15. Juli: König Lear, Trauerspiel nach  
Shakespeare von: Wos. — König Lear — Herr Rott, als  
dritte Gastrolle.

### Dampfwagenfahrten.



Sonntags früh um 6, 9, 11½ Uhr: Nach-  
mittags um 2, 4, 7½ Uhr.  
An den Wochentagen Nachmittags um 2,  
4½, 7½ Uhr.

Markttags außerdem noch früh um 5 Uhr.

Auction. Von des Rathes zu Leipzig Landgericht sollen in  
dem zu Portig unter Nr. 2 gelegenen Gute

den 23. Juli 1838 von Vormittags 8 Uhr an  
mehrere zu Johann Gottlieb Kirstens weil. zu Portig Nach-  
lasse gehörige Gegenstände an Vieh, Schiff und Geschirr, Kleidern,  
Wäsche, Wirthschafts- und andern Geräthschaften, deren Ver-

zeichniß in den an Gerichtsstelle auf dem Rathhause in Leipzig  
und in der Schenke zu Portig aushängenden öffentlichen Be-  
kanntmachungen zu ersehen ist, gegen baare Bezahlung in preuß.  
Cour. öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, welches  
hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 9. Juli 1838.

Des Rathes allhier Landgericht.  
Stoßmann, Dir.

## Tanzmusik

für

kleines Orchester.

Tänze im neuesten Geschmack

(fünf-, sechs- und siebenstimmig zu spielen).

Herausgegeben

von  
Julius Hopfe.

Unter vorstehendem Titel wird im Verlage des Unterzeichneten  
ein Musikwerk erscheinen, welches in vierteljährlichen Lieferungen  
von je 10 bis 15 Stück neue Tänze für kleinere Musikchöre  
bringen wird, die sich durch Originalität auszeichnen, allgemein  
ansprechend und gefällig und dabei leicht auszuführen sein sollen.  
Der Herr Herausgeber, der sich mit andern Componisten für  
dieses Unternehmen vereinigte, wird auf die neuesten musikalischen  
Erscheinungen sein Hauptaugenmerk richten und immer schnell  
das, was allgemein beliebt und ansprechend ist, durch seine Tänze  
lieblich wiedertönen lassen.

Ein jedes dieser vierteljährlich erscheinenden Hefte soll minde-  
stens 10, zuweilen aber bis 15 Stück Tänze enthalten, wofür

der äußerst billige Preis

8 Gr.

für Subscribenten sein wird. Man verpflichtet sich immer zur  
Abnahme von je vier nach einander erscheinenden Heften. Das  
erste Heft ist fertig und durch jede Buch- und Musikalien-  
handlung zu beziehen.

Erleben, im Juli 1838.

G. Reichardt.

Bestellungen nimmt Friedrich Hofmeister an.

### Delgemälde und Lithochromien

in jeder Auswahl findet man stets billigt und werden alle Be-  
stellungen prompt ausgeführt, so wie beschädigte Kunstfachen  
restaurirt bei

Herzberg,

Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.

Verkauf. Nach dem Belvedere! Singstimme mit  
Pianofortebegleitung 2 Gr.,

Erweiterungstänze 8 Gr.

Herzberg,

Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.

Auf eigenthümliche Art werden Wappen, Zeichnungen,  
Motto's, Chiffren etc., zu Geschenken sich eignend, auf Gegenstände  
von Glas fein und ordinair gravirt.

Herzberg,

Reichels Garten, Colonnaden, rechts das letzte Haus.

### Oeffentliche Bekanntmachung.

Da ich wegen beabsichtigten Wegzugs von hier mein Pfand-  
geschäft aufzugeben gesonnen bin, so ersuche ich alle, welche  
Pfänder bei mir stehen haben, solche spätestens den 21. Juli  
d. J. einzulösen; wo nicht, so werden diese Sachen nach Ablauf  
dieser Frist öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 26. Mai 1838.

F. W. Thimick.

**Bekanntmachung.** Es sind von den Jahren 1834 bis mit 1837 verschiedene von den mir zum Färben übergebenen Gegenständen noch nicht abgeholt worden, und ersuche ich daher die resp. Eigenthümer derselben, solche bis den 1. Septbr. d. J. gefälligst in Empfang nehmen zu lassen, da ich späterhin für die Aufbewahrung der Sachen nicht einstehen kann.

Leipzig, den 9. Juli 1838. E. F. Linde, Brühl Nr. 484.

**Anzeige.** Es liegen seit den letzten Monaten vorigen Jahres noch eine bedeutende Partie mir zur Reparatur und neuem Beziehen übergebene Bandagen zum Abholen bereit. Ich bitte solche bis ultimo d. M. in Empfang zu nehmen, außerdem ich selbige armen Hilfsbedürftigen im passenden Falle für die Reparaturkosten überlasse. Da mir fast täglich gebrauchte Bandagen zum Verkaufe angeboten werden, erkläre ich hiermit, daß ich davon nie Gebrauch machen kann und bitte für die Folge mit Anfragen der Art mich gütigst zu verschonen.

F. A. Schramm's Bruchbandagen-Magazin,  
Halle'sche Gasse Nr. 462.

**Schadhaft gewordene Luftkissen werden wieder in brauchbaren Stand gesetzt bei August Wolf,**  
Gerbergasse No. 1167, neben dem schw. Kreuze.

**Anzeige.** Meinen verehrten Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich von heute an mein früheres Local verlassen und in die Fleisberggasse Nr. 213 neben die Tuchhalle gezogen bin. Joh. Soph. Regel, sonst Becker, Hebamme.

### Mineralwasser-Anzeige.

Folgende Mineralwässer empfinde ich ganz frisch von der Quelle, als:

Saidschützer Bitterwasser,	Geilnauer Brunnen,
Püllnaer do.	Maria-Kreuz- do.
Biliner Sauerbrunnen,	Kissinger Ragozi,
Eger Franzensbrunnen,	Pyrmonter Stahlbrunnen,
Eger Salzquelle,	Selterser,
Emser Krähnchen,	Ober-Schles. Salzbrunnen,
Emser Kesselbrunnen,	Adelheids-Quelle,
Ferdinandsbrunnen,	Wildunger Brunnen,
Fachinger Brunnen,	Driburger,

und empfehle solche sowohl in Kisten, als auch im Einzelnen zu billigen Preisen. Leipzig, im Monat Mai 1838.

Carl Heinrich Kleinert,  
Grimma'sche Gasse No. 755.

**Anzeige.** Betten und Brathöringe sind zu haben im Schuhmachergäßchen Nr. 566 parterre.

**Beste westphäl. und Gothaer Schinken** erhielt so eben in neuer Zufuhr und verkauft bei Abnahme ganzer Schinken à Pfd. 3½ Gr.

M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

**Die ersten echten neuen holl. Häringe** erhielt und verkauft von jetzt à Stück 4 Gr. und

**neue fette engl. Häringe**

à Stück 1½ Gr. M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

### Neue Häringe,

fett und delicaat im Geschmack, den Preis in Schocken, auch in einzelnen Stücken wohlfeil bei

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

**Verkauf.** Die besten neuen Matjes-Häringe, wovon ich heute frisch erhielt, verkaufe ich mit 1½ Thlr. pr. Schock. Friedr. Schwennicke.

**Verkauf.** Zwei ganz moderne Häuser mit Gärten, eins in Gohlis mit 6 Stuben und Zubehör, im Preise von 1800 Thlen. halbe Zahluna, und eins in Custritz. Näheres bei dem Hausmanne in Nr. 375 der Katharinenstraße.

**Verkauf.** Mein Lager von echten und Bremer Cigarren ist jetzt wieder aufs Vollständigste assortirt und empfehle ich schwere und halbschwere Sorten:

f. Cabannas . . . . .	à 14 Thlr. pr. Kiste,	à 40 Gr. pr. 100 St.;
- Havannah No. 3.	à 11 - - -	à 30 - - -
- Cuba . . . . .	à 10 - - -	à 28 - - -
- Canaster No. 5.	à 10 - - -	à 28 - - -
- Canaster No. 6.	à 9 - - -	à 24 - - -
- La Fama . . . . .	à 16 - - -	à 42 - - -
- Perrosier No. 2.	à 12 - - -	à 32 - - -
- Perrosier No. 3.	à 10 - - -	à 28 - - -
- Jaq. light brown	à 9 - - -	à 24 - - -
- Dom.-Hav. No. 3.	à 8 - - -	à 22 - - -

### leichte Sorten:

f. echte Silva No. 3.	à 20 Thlr. pr. Kiste,	à 52 Gr. pr. 100 St.,
- echte Havannah . .	à 20 - - -	à 52 - - -
- echte Imperial No. 3.	à 18 - - -	à 48 - - -
- Woodville . . . . .	à 10 - - -	à 28 - - -
- Domingo No. 1. . . .	à 8 - - -	à 24 - - -
- Domingo No. 2. . . .	à 7½ - - -	à 22 - - -
- Ostind. No. 16. . . .	à 7 - - -	à 20 - - -

C. E. Bachmann, Peterstraße No. 29.

## Verkauf.

Eine Partie schwerer, bunt gestreifter und carrirter Röper, die Elle 2 Gr. 6 Pf., empfiehlt

Theodor Kahle,

Grimma'sche Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

**Verkauf.** Ein neugebautes, städtisch eingerichtetes Haus, ¼ Stunde von Leipzig, soll ohne Unterhändler verkauft werden durch Dr. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.

**Verkauf.** 1 Secretair von Mahagoni, 1 Sopha, 6 Stühle von Buchenholz, lackirt, mit Stahlfedern und Rosshaaren, stehen zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 707, 1 Treppe hoch.

**Verkauf.** Serpentinstein-Schreibzeuge, Tinte- und Streusandfässer, Briefhalter und Büchsen zum Fabrikpreise bei Weinoldt, Auerbachs Hof Nr. 17.

\* \* \* Bleikugeln in verschiedenen Größen sind zu haben bei J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

## Wattirte Bettdecken

empfehlen

Wilhelm Krobisch.

## Motten-Papier,

äußerst wirksam gegen dieses Ungeziefer, ist wieder zu haben bei Gebrüder Tecklenburg.

## Weiß gebleichte Schwämme

von vorzüglich schöner Qualität erhalten und empfohlen

Gebrüder Tecklenburg.

## Cigarren-Etuils

in gepreßtem Cambric sind in den beliebtesten Sorten wieder bei mir fertig geworden zu den höchst billigen Preisen von 2 bis 10 Gr. pr. Stück; zugleich empfehle ich eine schöne Auswahl in gepreßtem Leder, so wie auch mit feinen Stickereien garnirte Etuils.

E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Seidene und baumw. Sonnenschirme und Knicker,

Glacé- und seidene Handschuhe,

schwarze und weisse Spitzen und Blondes,

Schleier, Tulltücher und Kragen,

Stickereien auf Canavas,

Gürtel und Modehänder,

empfehlen in grosser Auswahl C. Sörnitz, Gr. Gasse No. 6.

**Neueste Herren-Sommermützen**  
empfehlen **G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.**

## Wattirte Bettdecken,

in allen Größen, empfiehlt  
**Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.**

## Die amerikanische Seife!

ist wieder angekommen bei  
**E. F. A. Sötte,**  
**Grimma'sche Gasse, Ecke der Nicolaistraße Nr. 596.**

**Capitalgesuch.** Der Besitzer eines ansehnlichen Hauses in der frequentesten Lage Leipzigs beabsichtigt, einen ihm gehörigen an dieses Haus stoßenden großen Raum mit einem 4 Stock hohen Hause zu bebauen, in welchem laut Baucontract und Riß 12 geräumige Vermietungen eingerichtet werden, die einen jährlichen Zins von mindestens 1000 Thlr. gewähren. Da derselbe die ganze dazu erforderliche Summe nicht aus seinem Gesäfte nehmen kann, so sucht er das Fehlende, nämlich: 6000 Thlr. gegen Verzinsung zu 5 pCt. auf 3, oder höchstens auf 6 Jahre zu erborgen, und macht zur Sicherheit des Darleibers die annehmbarsten Pfandstücke. Zu Einleitung des Gesäfts, Vorlegung des Rißes und Baucontractes ist beauftragt

**E. G. W. Hamger in Leipzig, Nr. 854.**

Zu leihen gesucht werden 1000 Thlr. und 300 Thlr. gegen Verpfändung von Landhäusern durch

**Dr. Brox, neuer Neumarkt Nr. 15.**

**Anerbieten.** Jungen Damen gebildeter Familien erbiethet sich ein Theoretiker zum gründlichen Unterrichte im höhern Gesänge nach eigener, größtentheils selbst erfundener Methode, wobei auf jede Intention Rücksicht genommen werden kann. Auf diesfallige geneigte Anfragen hat sich Herr Buch- und Musikalienhändler Frieße gefälligst bereit erklärt, das Nähere mitzutheilen.

**Compagnongesuch.** In eine bedeutende, ausschließlich privilegirte Buchhandlung wird ein Compagnon mit 5—6000 Thlr. dispon. Vermögen gesucht. Es braucht derselbe nicht gerade gelehrter Buchhändler zu sein. Auskunft hierüber ertheilt **Dr. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406.**

**Lehrlingsgesuch.** Gesucht wird ein Lehebursche, welcher Lust hat, die Tischner- und Tapeziererprofession zu erlernen. Das Nähere erfährt man auf dem Mühlgraben Nr. 1046, im Hofe quervor.

**Gesuch.** Bis zum 1. August wird ein Bursche gesucht, welcher wömmöglich in einer Wirtschaft gewiesen und Billard spielen kann. Näheres in Nr. 108.

**Gesucht wird ein Bursche von hiesigen Aeltern, der eine gute Hand schreibt und zu den gewöhnlichen Dienstverrichtungen bei einem einzelnen Herrn geschickt und willig ist. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 716, 1ste Etage, früh von 8—9 und Nachmittags von 3—4 Uhr.**

**Gesuch.** Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen wird zu baldigem Antritte in einen guten Dienst gesucht. Zu erfragen Nr. 1301 im Mittelhaufe.

**Gesuch.** Ein reinliches Dienstmädchen, das sich willig mit Kindern verträgt, kann sogleich einen Dienst erhalten in Reichels Garten, alter Hof, quervor, parterre.

**Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches im Kochen und Nähen erfahren sein muß in Nr. 57, erste Etage.**

**Gesuch.** Ein junger Mann von 26 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Bedienter. Zu erfragen im Halle'schen Pförtchen Nr. 329, 2. Etage.

Zu mietzen gesucht wird in der Grimma'schen Gasse oder in deren Nähe eine trockene geräumige Niederlage, und bittet man Adressen im Gewölbe Nr. 594 niederzuliegen.

**Vermietungs-Anzeige.** Die dritte Etage des Hauses sub No. 112 auf der Petersstraße, sehr geräumig und neu in Stand gesetzt, ist zu Michaeli d. J., nach Befinden auch sofort, zu vermietzen durch

Leipzig, am 12. Juli 1838.

Dr. Stübel.

## Vermietung.

Auf der Serbergasse, nahe am Hauptsteueramte, ist ein Familienlogis mittlerer Größe von Michaeli an zu vermietzen und das Nähere zu erfragen Serbergasse Nr. 1104, im Gewölbe.

Zu vermietzen sind schöne Schlafstellen, wobei heizbare. Alles Nähere ist zu erfragen bei dem Hausmanne Müller auf der Quergasse Nr. 1252, in Holbergs Hause.

Zu vermietzen ist auf der Neugasse zu Michaeli ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben vorn heraus nebst Zubehör und das Nähere Salzgäßchen Nr. 405, 1 Treppe hoch zu erfragen.

## Heute Concert im Schweizerhäuschen.

## Morgen früh Concert im Schweizerhäuschen.

## Morgen Concert in der Oberschenke zu Gohlis.

Morgen, den 15. Juli, früh und Nachmittags

## Concert im Belvedere.

## Einladung zum Bogelschießen nach Stötteritz

morgen, den 15. (Königschuß).

Dabei werde ich außer mehren Sorten trockener Kuchen auch mit Kirsch-, Stachelbeer- und von früh 6 Uhr an mit warmem Kartoffelkuchen aufwarten. **Schulze in Stötteritz.**

Zum Bogelschießen mit Rüstung morgen, den 15. Juli a. c., ladet ergebenst ein **Felaner in Knauthain.**

## M o d e r n.

Morgen, den 15. Juli,

## großes Extra-Concert und Tanzmusik.

Folgende Musikstücke werden zur Aufführung kommen: Duvert. zur diebischen Eßter von Rossini; Chor aus Zemira und Azor von Spohr; Flora-Walzer von Littel; Duvert. zum schwarzen Domino von Auber; Cavatina aus Beatrice di Lenela von Bellini; Finale des II. Actes aus Zampa von Herold; Pilger am Rhein, Walzer von Strauß; Vereinigungs-Galoppe von Wolfgram.

Noch bemerke ich, daß auf zwei Sälen getanzt wird. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch. **H. Wertbmann.**

**Einladung zum Frühconcert nach Schleußig** morgen, den 15. Juli, und Nachmittags Concert- und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **A. Morenz.**

Einladung morgen zu Speck- und Kirschkuchen bei **J. G. Heinicke in Reichels Garten.**

Einladung. Neue Häringe mit neuen Kartoffeln werden von heute an täglich verspeist, wozu ergebenst einladet **Staub, zu den 3 Litten in Neuditz.**

Einladung. Morgen, den 15. Juli, ladet früh zu Speck- und Kartoffelkuchen in Portionen seine geehrtesten Gäste ergebenst ein **Rühn in Volkmarzdorf.**

\*. \* Daß morgen, **Sonntag**, von unterzeichnetem Musikchore im Gasthose zu **Connewitz** die Stelle eines Tanzmeisters anderweitig gut besetzt ist und diesen Sommer hindurch alle Sonntage Tanzmusik stattfindet, macht ergebenst bekannt und bittet um gütigen Besuch **das Musikchor von Ludwig Friedel.**

## Möckern.

Montags, den 16. Juli, feiert die Schule des Herrn Director Kreißler ihr Stiftungsfest in Möckern, wozu ich die geehrtesten Aeltern sowohl, als alle andern Freunde der Jugend und ihrer unschuldigen Freuden einzuladen mir erlaube. Das Concert beginnt sogleich nach dem Eintreffen der Kinder (gegen 2 Uhr) und dauert bis zu ihrer Rückkehr fort, worauf Tanzmusik stattfindet.  
H. Werthmann.

Einladung zu frischer Wurst und Wessuppe morgen, den 15. Juli, bei E. Herrmann, zum goldenen Stern in Crotendorf, im Kohlgarten.

Einladung. Morgen früh ladet seine werthen Söner zu Johannis- und Stachelbeerluchen ergebenst ein  
J. J. Dorsch.

\* \* Morgen, den 15. Juli, ist Tanzmusik im Gasthose zu Rügshena.

Gelegenheit nach Thüringen. Montag, den 16. Juli, geht ein Familienwagen über Quersuet nach Artern, wo noch Plätze offen sind. Zu erfragen auf dem Hause Nr. 870, 2 Tr.

Verloren wurde am 12. Juli Abends am Eingange des Rosenthal's ein Armband, in Form einer Schlange, von Haaren geflochten, mit goldenem Kopf und Schwanz. Die Dame, welche es gefunden haben soll, wird höflichst gebeten, es in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

\* \* Am 12. d. ist im Hotel de Prusse in der Nähe des Orchesters auf einem Tische ein braunsidener Beutel, mit Goldperlen besetzt, 4 Thlr. preuß. Courant, einem Schlüssel enthaltend, liegen geblieben. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, selbigen gegen eine angemessene Belohnung daselbst bei Madame Jünger abzugeben.

Diejenige Person, welche an der Mittwoch eine schwarzseidenen Regenschirm mit hölzernem Stabe in der 5ten Abtheilung des hiesigen Friedhofes, nahe am Baue des Denkmals, an sich genommen, wird höflichst gebeten, denselben gegen eine Belohnung an den Todtengräber, Herrn Gerlach, abzugeben.

\* Hierdurch warnen wir Jedermann, Niemandem, wer es auch sei, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir nichts bezahlen.  
Jean und Maria Joffroy.

Verbindung. Heute wurden wir ehelich verbunden.  
Leipzig, den 12. Juli 1838.

Dr. Ludwig Lippert junior.  
Rosalie Lippert, geb. Dähnz.

(Verspätet.) Den 11. d. M. wurden wir getraut.  
Leipzig, den 14. Juli.

Gottfried Kohn.  
Friederike Kohn, geb. Steinert.

### Nachruf für Herrn Eduard Heye!

Ruhe sanft von Erden Sorgen,  
Guter Jüngling, früh sankst Du in's Grab;  
Nun lacht Dir ein schönerer Morgen!  
Treue Freundschaft folgt Dir nach.  
Unser Schmerz kann nur vergehen,  
Wenn wir verklärt uns wiedersehn:

Freunde W. H. und C.



Den Wünschen des Publicums zu genügen, können von jetzt an auch für die Wagen 3. Classe Coupés für 8 Personen belegt und dazu beim Kauf von 8 Billets numerirte Scheine erlangt werden.

### Thorzettel vom 13. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Leuschner, nebst Sohn, v. Warschau, im Hotel de Russie.  
Auf der Dresdener Dilligence: Dem. Hoffmann, von Zappoth, bei Ritzenrath Weisner.

Halle'sches Thor.

Dr. Amtsrath Palm, v. Landsberg, im Hotel de Saxe.  
Die Berliner Post, 19 Uhr.  
Dr. Rfm. Will, v. Schweinfurt, im Hotel de Paviere.  
Auf der Halberstädter Gilpost, 14 Uhr: Dr. Binngieserstr. Herde, v. hier, v. Halle zurück, Dr. Cangel-Procur. D. Buchardt, von Göttingen, im Hotel de Saxe, Dr. Prof. Breitsprecher, v. Bitterfeld, unbek., Dr. Geh.-Rath v. Strombeck, v. Wolfenbüttel, im Hotel de Russie, u. Dr. Rfm. Sabatier, v. Mauveilles, im Blumenberge.  
Dr. Commis John, v. Ansbach, unbek.

Kanstädter Thor.

Dr. Rfm. Simon, v. Giesleben, unbestimmt.  
Dr. Referend. v. Rechow, v. Raumburg, im Hotel de Pologne.

Peters'sches Thor.

Dr. Rfm. Schwägerichen, v. hier, v. Altenburg zurück.  
Drn. Pöligscommis Schölge u. Pechmann, v. hier, v. Zeitz zurück.  
Dr. Pöligscommis Wannler, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe.

Hospitalthor.

Dr. Rfm. Reinert, v. hier, v. Grimma zurück.  
Dr. Rfm. Collet, v. Grimnischau, in der gold. Sonne.  
Auf der Nürnberger Dilligence, um 5 Uhr: Dr. Candid. Mühlmann, v. hier, v. Schneeberg zur., Dr. Adv. Sched, v. Reichenbach, u. Dr. Def. Scholze, v. Albersdorf, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Dr. Rfm. Gahn, v. Dessau, in Nr. 738.  
Die Eilenburger Dilligence.

Halle'sches Thor.

Mad. Eduter, v. Raumburg, bei Müller.  
Dr. Cand. Bloß, v. Halle, bei Stadtger.-Rath Steche.  
Dr. Kreisrichter Kohde, nebst Familie, von Braunschweig, im Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von E. Pöhl.

Hierzu eine liter. Beilage von Otto Wigand.